



Emma und die Federmaus: Der „Ich kann es“-Zauber

Das zauberhafte Kinderbuch über die magische Kraft der Gedanken

Die Texterin und Autorin Margit Wickhoff präsentiert gemeinsam mit ihrem Vater, dem Illustrator Reinhart Kerndle, ihr Debüt-Bilderbuch – eine spielerische Anleitung, wie positives Denken schon in kleinen Kinderköpfen Großes bewegen kann.

150.000-mal „Das kannst du nicht!“

„Das geht nicht!“, oder „Das schaffst du nie!“ Sätze wie diese haben wir alle schon so oft gehört, dass sie uns gar niemand mehr sagen muss – unsere innere Stimme wiederholt sie bereits von ganz allein. Bis zu unserem 20. Geburtstag hören wir Untersuchungen zufolge etwa 150.000-mal, was wir alles nicht können. Kein Wunder also, dass wir unseren kindlichen Entdeckerdrang, die Freude am Experimentieren und Ausprobieren irgendwann auf diesem Weg verlieren und an uns selbst zu zweifeln beginnen. Stück für Stück nehmen uns diese Sätze jene Leichtigkeit, mit der wir den Herausforderungen des Lebens gegenüberzutreten sollten, und damit auch die Chance, stets weiter zu wachsen. Dinge, die wir unseren Kindern doch von Herzen für ihr Leben wünschen.

Was Spitzensportler und Manager längst wissen

Genau hier setzt das Buch **Emma und die Federmaus: Der „Ich kann es“-Zauber** an. Mit ihrer liebevoll gestalteten Geschichte wollen Reinhart Kerndle und Margit Wickhoff, selbst Mutter einer elfjährigen Tochter, die Chancen aufzeigen, die ein positiver Zugang zum Leben bietet. Im Mittelpunkt steht dabei die faszinierende Kraft der Gedanken, die auch Spitzensportler und Manager einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen. Denn mentale Stärke kann Berge versetzen, auch wenn alles rundherum von einem Tag auf den anderen komplett auf den Kopf gestellt wird. Dieses Wissen bleibt Kindern oft vorenthalten und muss im Erwachsenenalter in Kursen, Seminaren und Workshops erst mühsam wiederentdeckt werden.

„Mit unserem Buch sollen viele, viele Kinder erfahren, dass wir mit unseren Gedanken unsere Realität erschaffen. Wir dürfen selbst entscheiden, wie wir mit Problemen und Schwierigkeiten umgehen. Das heißt nicht, dass wir alles durch die rosarote Brille betrachten sollen. Ja, und manchmal werden wir uns auch ordentlich anstrengen müssen. Aber wir sind überzeugt: Macht man aus einem „Das schaff ich nie“, ein von Herzen überzeugtes „Ich kann es“, wird auch scheinbar Unmögliches plötzlich möglich.“



Über das Buch

Emma sitzt in ihrem Kinderzimmer. Sie ist stinksauer und könnte heulen. Diese blöden Puzzlesteine wollen einfach kein ganzes Puzzle ergeben. „Das schaff ich nie“, schimpft sie und pfeffert das Puzzle in die Ecke. Furchtbar ärgerlich! Wäre da nicht Lieselotte Federmaus mit ihrer Zauberfeder, die plötzlich auftaucht und Emma beweist: Man kann alles schaffen, woran man wirklich glaubt. Nämlich mit dem „Ich kann es“-Zauber, den Emma natürlich sofort ausprobiert.

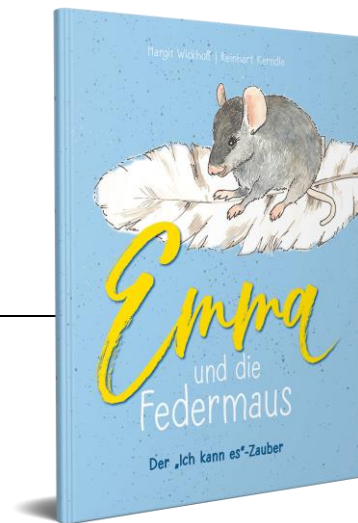
EMMA UND DIE FEDERMAUS: Der „Ich kann es“-Zauber
Ein Bilder- und Vorlesebuch für Kinder ab 3 Jahren
32 Seiten, Hardcover, vierfarbig illustriert

edition keiper

AT € 14,- /DE € 13,62

ISBN: 978-3-903322-11-0

www.federmaus.at



Pressekontakt für Rückfragen und Fotomaterial:

- | Margit Wickhoff
- | zauber@federmaus.at
- | +43 664 341 23 68



Autorenportraits

Margit Wickhoff

Margit Wickhoff ist wortbegeistert und sprachverliebt. Als selbstständige Werbetexterin in Graz schafft sie für Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, von Medizin über Musik bis zum Tourismus, einzigartige Wortwelten mit Wiedererkennungswert. Als freie Redakteurin schreibt sie außerdem für Magazine und verschiedene Online-Medien. Die Magie der Sprache und ihre Auswirkungen auf das menschliche Verhalten, sind für Margit Wickhoff nicht nur berufliche Leidenschaft, sondern für die Mutter einer Tochter auch eine Herzensangelegenheit: Ihr Debüt-Bilderbuch *Emma und die Federmaus: Der „Ich kann es“-Zauber* ist eine spielerische Anleitung, wie positives Denken – übersetzt in eine zauberhafte Sprachwelt – schon in kleinen Kinderköpfen Großes bewegen kann.

Reinhart Kerndle

Reinhart Kerndle wurde 1952 in Klagenfurt in eine Architektenfamilie hineingeboren. Bereits in seiner frühen Jugend zeigte sich sein zeichnerisches Talent. Das Aquarell und die Zeichnung wurden zu seinen bevorzugten Ausdrucksformen. Nach der Matura schwankte er zwischen der Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste in Wien und dem Studium der Biologie in Graz, für das er sich schließlich entschied. Nach der erfolgreichen Beendigung seines Studiums, arbeitete Reinhart Kerndle als Angestellter in der Pharmaindustrie, gleichzeitig beschäftigte er sich intensiv mit seinen beiden Leidenschaften – der künstlerischen Fotografie und der Aquarellmalerei – sowohl als Autodidakt, als auch als Schüler von Prof. Adolf Osterider in Graz. In Ausstellungen präsentierte er sein Können einem breiten Publikum. Die Illustration des Kinderbuches *Emma und die Federmaus: Der „Ich kann es“-Zauber* zum Text seiner Tochter Margit Wickhoff war ihm ein Herzensprojekt.